

Die Bruteier sind angekommen und ausgepackt. Falls Sie das erste Mal kunstbrüten, haben wir hier ein paar Tipps für Sie:

Um ein bestmögliches Brutergebnis zu erzielen, empfehlen wir, die Eier vorsichtig auszupacken, sie in dem Raum, in dem gebrütet wird, waagrecht zu platzieren (Vorsicht – sie dürfen nicht vom Tisch rollen) und **einen Tag** (zumindest 15 Stunden) ruhen lassen. Erst dann werden sie in den Apparat gelegt. Der Brutapparat sollte während des gesamten Brutvorgangs nicht auf dem Boden stehen.

Wenn die Bruteier in den Apparat kommen, sollte dieser schon ein oder zwei Tage laufen, damit überprüft werden kann, ob alles gut funktioniert (mit einem extra Thermometer und einem extra Hygrometer kann getestet werden, ob die digitale Anzeige des Apparats die richtigen Werte angibt).

Lesen Sie die **Bedienungsanleitung** des jeweiligen Brutapparates genau durch und halten Sie sich am besten an die angegebene Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Vertrauen Sie mehr dem, was in der Anleitung steht als den verschiedenen Angaben, die in Internet-Foren gemacht werden.

Die tägliche **Wendung der Bruteier** (automatisch oder manuell; falls keine Automatik, dann am besten zwei bis drei Mal täglich) vom 3. bis zum 18. Tag ist notwendig, damit die Embryonen nicht an der Eihaut festkleben und in weiterer Folge absterben.

Zwischen dem 4. und dem 18. Bruttag ist es von Vorteil, wenn die Eier jeden oder jeden zweiten Tag „gekühlt“ (nicht ausgekühlt!) werden. Dies bewirkt eine wesentlich bessere Schlupfrate, da die Küken durch die „Kühlung“ und gleichzeitige Sauerstoffzufuhr robuster werden. Bei Nicht-Kühlen kann auch passieren, dass ein Teil der Embryonen durch zu stickige Luft im Apparat abstirbt. Beim Kühlen sollten die Eier nicht ganz auskühlen, sondern noch lauwarm sein, dann können Sie den Deckel wieder auf den Brüter setzen bzw. die Tür schließen (je nach Modell). Berühren Sie das stumpfe Ende des Eies. Ist dieses kalt und der restliche Teil des Eies noch warm, können Sie den Brutvorgang fortsetzen. Nach dem Kühlen ein Auge auf die Luftfeuchtigkeit werfen bzw. alle drei/vier Tage Wasser nachgießen. Durch das Entweichen der feuchtwarmen Luft beim Lüften ist es möglich, dass die Luftfeuchtigkeit zu niedrig ist.

Bruteier dürfen **nicht geschüttelt** werden. Hantieren Sie stets vorsichtig mit den Eiern, um das Reißen der Hagelschnüre zu vermeiden, das ein Absterben des Embryos bewirken würde.

**Schieren** (durchleuchten) der Eier: Spätestens am 10. Tag sollten die Eier mit einer Schier- oder Taschenlampe durchleuchtet werden, um eventuell abgestorbene Eier auszusortieren. Abgestorbene Eier können sonst die weitere Brut ungünstig beeinflussen.

**Während der Tage 19 bis 21 darf der Brutapparat nicht geöffnet werden**, um das Brutklima für den Schlupf aufrecht zu erhalten. Manche Küken schlüpfen bereits am 20. Tag, andere unter Umständen erst am 22. Tag. Der Apparat sollte geschlossen bleiben, bis alle Küken geschlüpft und trocken sind.

Wichtig ist, den Brutapparat nach dem Brüten zu reinigen und mit einem speziell für Brutapparate **geeigneten Desinfektionsmittel** zu desinfizieren, damit keine Keime zurückbleiben. Diese könnten beim nächsten Durchgang ein nicht zufriedenstellendes Brutergebnis herbeiführen. Sollte nicht bekannt sein, ob der Brutapparat nach dem letzten Brutdurchgang desinfiziert worden ist, zur Sicherheit desinfizieren, bevor der Brutapparat aktiviert wird.

**Wir wünschen guten Bruterfolg und viel Freude mit den Küken!**

Isabella und Peter Kerschbaumer